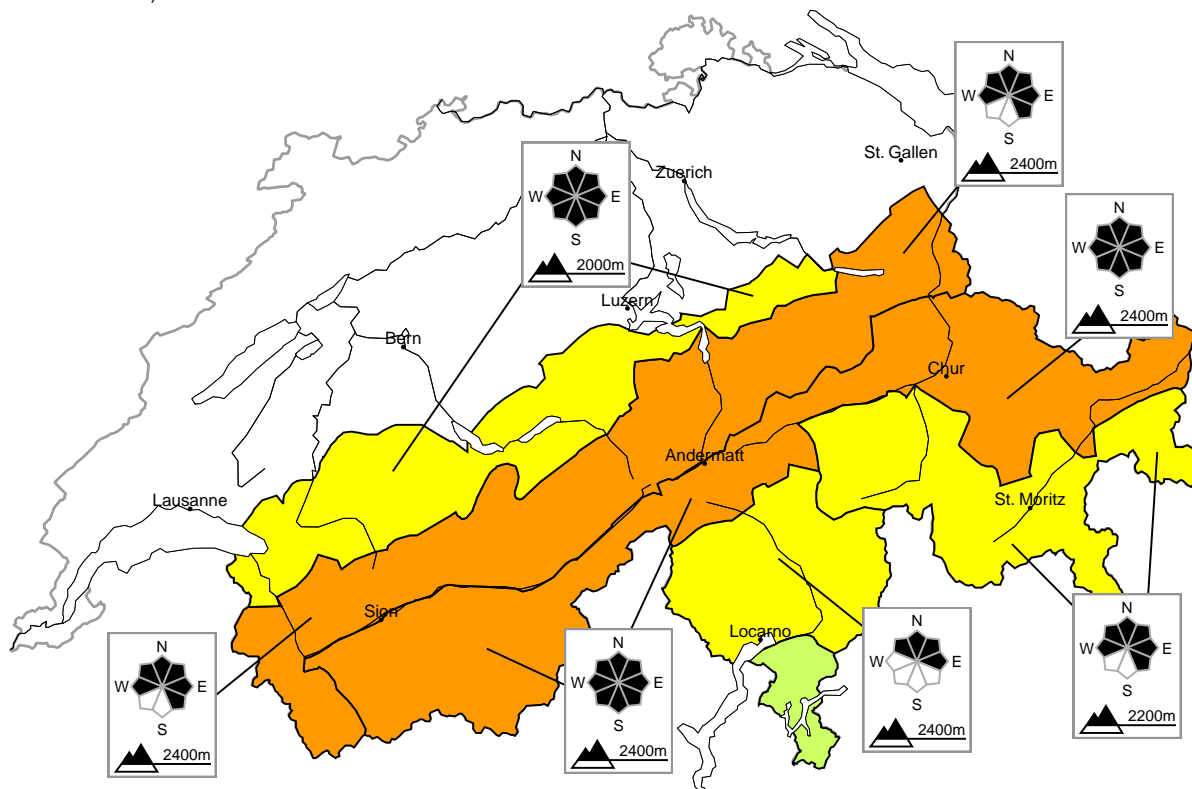


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 28.12.2022, 08:00 / Nächstes Update: 28.12.2022, 17:00

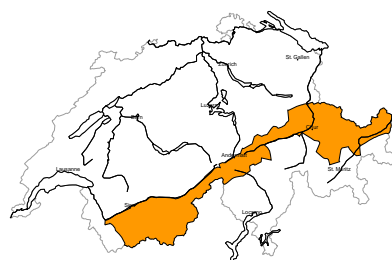
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.12.2022, 08:00



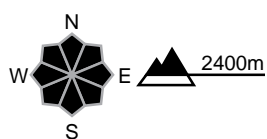
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

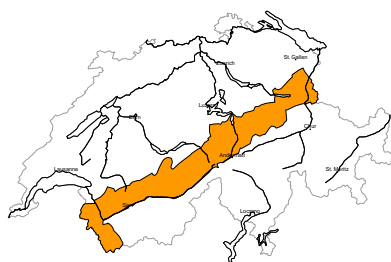


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind möglich. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig, vor allem in der Höhe. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

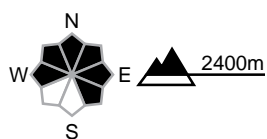
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3-



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

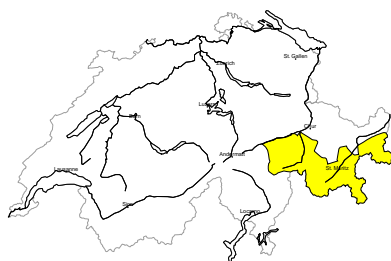
Neu- und Tribschnee der letzten zwei Tage sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Zudem können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2500 m sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

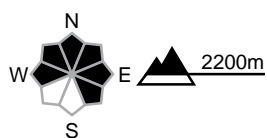
Gebiet C

Mässig, Stufe 2+



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

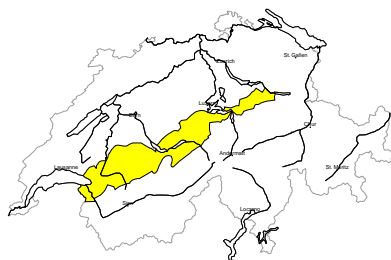


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet D

Mässig, Stufe 2=



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

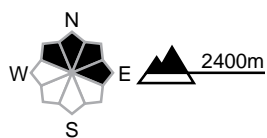
Gebiet E

Mässig, Stufe 2-



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

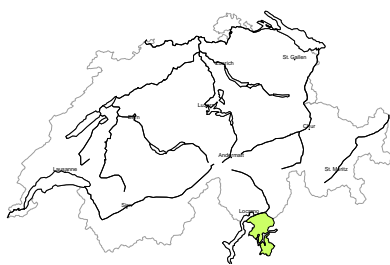


Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Kamm- und Passlagen und in der Höhe. Sehr vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.12.2022, 17:00

Schneedecke

In tiefen und mittleren Lagen liegt im flachen Gelände deutlich weniger Schnee als im Mittel um diese Jahreszeit. In Lagen oberhalb 2500 m sind die Schneehöhen meist leicht unterdurchschnittlich, im Wallis verbreitet durchschnittlich. Auf 2500 m liegt im nördlichen Wallis, im Bedretto und in den oberen Maggiatälern rund 1 m Schnee, sonst verbreitet 50 bis 80 cm, in Mittelbünden und im Engadin 30 bis 50 cm. In Lagen unterhalb von rund 2500 m ist die Schneedecke von Wärme und Regen beeinflusst, in grösseren Höhen und vor allem im Hochgebirge ist sie stark vom Wind aus westlichen Richtungen geprägt.

Besonders im Wallis, Gotthardgebiet, Tessin und Graubünden sind die tieferen Schneeschichten oberhalb von 2200 bis 2400 m kantig aufgebaut und weich. Sie werden von unterschiedlich dicken, gebundenen Schichten überlagert. Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können Lawinen durch Personen in diesen weichen Altschneeschichten ausgelöst werden.

Vor allem in der Höhe sind schon etwas ältere und frische Tribschneeansammlungen stellenweise als Lawine auslösbar.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 27.12.2022

In der Nacht zum Dienstag schneite es am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Am Vormittag endeten die Niederschläge im Nordosten, während es im Westen und Süden bereits meist sonnig war. Am Nachmittag klarte es auch im Osten auf.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze sank von rund 2000 m gegen 1200 m. Von Montagabend bis Dienstagmittag schneite es:

- im westlichsten Unterwallis an der Grenze zu Frankreich sowie am zentralen und östlichen Alpennordhang ohne Voralpen: 15 bis 30 cm
- sonst im Wallis, am Alpennordhang, in Nord- und Mittelbünden und im Unterengadin: 5 bis 15 cm
- weiter südlich weniger oder es blieb trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und +2 °C im Süden

Wind

aus westlichen Richtungen

- in der Nacht im Westen und allgemein in der Höhe mässig bis stark
- tagsüber schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Mittwoch, 28.12.2022

Nach zeitweise klarer Nacht auf Mittwoch ist es tagsüber recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

West bis Südwest

- in der Nacht auf Mittwoch zunehmend
- tagsüber inneralpin und im Süden meist mässig, in der Höhe, wie auch im Westen und im Norden, allgemein stark

Tendenz bis Freitag, 30.12.2022

Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag trübt es aus Nordwesten ein, im Osten gibt es aber am Vormittag noch Aufhellungen. Im Süden ist es teilweise sonnig. Im Westen und Norden fällt wenig Niederschlag. Mit anhaltend starkem Westwind bleibt es mild. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.

Freitag

In der Nacht auf Freitag fällt aus Nordwesten verbreitet etwas Niederschlag. Tagsüber gibt es vor allem inneralpin kurze Aufhellungen. Am Nachmittag setzen im Westen neue Niederschläge ein. Mit anhaltend starkem Westwind bleibt es mild. Die Lawinengefahr kann in der Nacht zum Freitag im Westen und Norden etwas ansteigen, sonst verändert sie sich nicht wesentlich.